

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zember wurde die bayerische Ersatz-Division aus dem Verbands der Armeekorps-Abteilung¹⁾ gelöst und bei St. Abold—Mörchingen als Heeresreserve bereitgestellt, nachdem die Infanterie der 5. bayerischen Infanterie-Division²⁾ von der 3. Armee zurückgekehrt war.

Im Bereich der Armeekorps-Abteilung Falkenhäuser gewann am 17. Oktober von der 1. bayerischen Landwehr-Division unternommener Vorstoß nur wenig Boden; immerhin glückte es, etwa 100 Franzosen gefangenzunehmen. Bis zum 25. Oktober traf die 58. Infanterie-Division als Heeresreserve bei Saarburg ein. Gleichzeitig wurde die Abbeförderung der 7. Kavallerie-Division in das Generalgouvernement Belgien angeordnet³⁾.

Armeekorps-Abteilung Gaede.

Seit Ende November lebte die feindliche Gefechtsstätigkeit wieder stärker auf. Am 21. Dezember setzte gegen die Stellungen in Linie Hartmannsweilerkopf—Wattweiler eine heftige Beschießung auch aus schwersten Kalibern ein. Nachmittags erfolgte der feindliche Infanterieangriff. Trotz hartnäckigsten Widerstandes der Verteidiger vermochte eine verstärkte Brigade der französischen 66. Infanterie-Division, die starke Kuppenstellung des Hartmannsweilerkopfes zu nehmen; herbeieilende deutsche Reserven bildeten auf dem Osthang des Berges eine neue Verteidigungslinie. Auch am Hirzstein nordwestlich von Wattweiler konnte der Gegner in die deutschen Gräben eindringen.

Am 22. Dezember schritt die verstärkte 82. Landwehr-Brigade der 12. Landwehr-Division zum Gegenangriff. In erbitterten Kämpfen, die den ganzen Tag über währten, gelang es, den Hartmannsweilerkopf bis auf die Gräben am Nordhange des Berges zurückzuerobern; tags darauf wurde der Gegner auch aus diesen geworfen. 23 Offiziere und 1530 Franzosen wurden hierbei gefangengenommen.

Der am Nachmittag des 24. Dezember von der 82. Landwehr-Brigade unternommene Versuch, die Gräben am Hirzstein mit Hilfe von Flammenwerfern wiederzunehmen, hatte nur teilweise Erfolg. Dagegen glückte es den Franzosen, am Abend des 28. Teile der Stellung zwischen Hartmannsweilerkopf und Hirzstein zu nehmen. Gegenstöße in der Nacht vom 28. zum 29. und am 29. Dezember sowie ein Sturm am 1. Januar brachten das Verlorene wieder in deutschen Besitz. Am 8. Januar 1916 wurden auch die am 21. Dezember verlorengegangenen Gräben auf dem Hirzstein von Trup-

¹⁾ Zum Chef des Generalstabes der Armeekorps-Abteilung war am 3. Dezember Oberst Wild, bisher Chef des Generalstabes des XV. Armeekorps, ernannt worden.

²⁾ S. 121. — ³⁾ S. 113.